



**Vergabebericht
des Freistaates Sachsen
für das Jahr 2007**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einleitung	4
B. Grundlagen des Berichts	7
C. Ergebnisse	9
Statistik über die Vergabe der öffentlichen Aufträge des Jahres 2007	
I. Vergabe von Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)	9
II. Vergabe von Bauleistungen	15
D. Auswertung des Vergabegeschehens im Freistaat Sachsen	21
E. Bewertung des Vergabegeschehens im Freistaat Sachsen	26
I. Statistik	26
1. Auftragsvolumen	27
2. Zahl der Aufträge	28
3. Statistisches Mittel	28
II. Vergaben an Unternehmen mit Sitz in Sachsen	28
1. Übersicht	29
2. Vergabe von Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) an Unternehmen mit Sitz in Sachsen	31
➤ öffentliche Ausschreibungen	
➤ beschränkte Ausschreibungen	
➤ freihändige Vergaben	
3. Vergabe von Bauleistungen an Unternehmen mit Sitz in Sachsen	32
➤ öffentliche Ausschreibungen	
➤ beschränkte Ausschreibungen	
➤ freihändige Vergaben	

	Seite	
F.	Statistik über Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der Vergabestellen	33
G.	Statistik über die Tätigkeit der Nachprüfungsbehörden gemäß § 9 SächsVergabeDVO	35
H.	Nachprüfungsstatistik der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen und des Vergabesenats des Oberlandesgerichts Dresden	38
I.	Nachprüfungsstatistik der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen	38
II.	Nachprüfungsstatistik des Vergabesenats des Oberlandesgerichts Dresden	40
I.	Rahmenverträge aller Geschäftsbereiche	41
J.	Fazit und Ausblick	43
Anhang	Angaben zu EU-weiten Ausschreibungen	44

A. Einleitung

Die öffentliche Hand (Bund, Länder, Gemeinden sowie Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts) benötigt zur Erfüllung ihrer Verwaltungsaufgaben auch Leistungen von Dritten. Der Einkauf dieser Bau-, Liefer- und Dienstleistungen unterliegt dem Vergaberecht. Ziel der Beschaffungen der öffentlichen Auftraggeber sind bedarfsdeckende Verträge, bei denen die zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich und sparsam eingesetzt werden. Dabei sind diese Beschaffungen im Wettbewerb, d.h. mittels transparenter Verfahren, des Gleichbehandlungsgrundsatzes und unter Berücksichtigung mittelständischer Interessen durchzuführen. Die Auftragsvergabe soll an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen und auf das jeweils wirtschaftlichste Angebot erfolgen.

Welche Rechtsgrundlagen die sächsischen Vergabestellen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu berücksichtigen haben, richtet sich nach dem jeweiligen Auftragswert. Liegt dieser unterhalb der sogenannten EU-Schwellenwerte (im Berichtszeitraum: 211.000 € für Liefer- und Dienstleistungen und 5.278.000 € für Bauleistungen) sind dies:

- das Sächsische Vergabegesetz (SächsVergabeG)
- die Sächsische Vergabedurchführungsverordnung (SächsVergabeDVO)
- die Verdingungsordnungen
 - o Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - o Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB).

Liegt der Auftragswert oberhalb der vorgenannten Schwellenwerte gelten:

- die Richtlinie 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge
- die Richtlinie 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste (Sektorenrichtlinie)

- die Richtlinie 89/665/EWG des Rates zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Nachprüfungsverfahren im Rahmen der Vergabe öffentlicher Liefer- und Bauaufträge vom 21. Dezember 1989, die Richtlinie 92/13/EWG vom 25. Februar 1992 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Gemeinschaftsvorschriften über die Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser, Energie und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (Rechtsmittelrichtlinien)
- das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
- die Vergabeverordnung (VgV)
- die Verdingungsordnungen
 - o Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - o Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
 - o Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF).

Öffentliche Aufträge stellen einen nicht unwesentlichen Wirtschaftsfaktor dar. Im Jahr 2007 wurden im Freistaat Sachsen von staatlichen Stellen 262.391 Aufträge (inkl. Kleinbeschaffungen i.S. des § 1 Abs. 2 SächsVergabeDVO) mit einem Gesamtvolumen von 1.083.594.664 € vergeben. Im Jahr zuvor war bereits ein vergleichbares Aufkommen zu verzeichnen.

§ 6 Abs. 1 SächsVergabeG verpflichtet die Staatsregierung, dem Landtag jährlich bis zum 30. Juni über die Entwicklung des Vergabewesens des Vorjahres zu berichten. Der vorliegende - nunmehr fünfte - Vergabebericht zeigt die bei der Beschaffung von Liefer-, Bau- und Dienstleistungen durch die staatlichen Stellen im Freistaat Sachsen im Jahr 2007 gewählten Vergabeverfahren, die Häufigkeit und das Finanzvolumen von Auftragsvergaben an die Privatwirtschaft.

Entsprechend § 13 Abs. 1 Nr. 4 SächsVergabeDVO wurden ferner die Statistiken über die Tätigkeit der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig und des Vergabesenates beim Oberlandesgericht Dresden aufgenommen. In dem Bericht ist ebenfalls eine Statistik aller Ressorts über Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 5 SächsVergabeDVO enthalten.

In dem vorliegenden Vergabebericht wurde auf die Aufzählung der häufigen Fehler im Vergabeverfahren verzichtet, da diese in den letzten Vergabeberichten umfassend dargestellt worden waren.

Der Vergabebericht enthält auch keine Angaben zu Sicherheitsleistungen durch Bürgschaft sowie zur Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte. Die Auswertung in dem letzten Vergabebericht hatte ergeben, dass die Zahl der Bürgschaften im Verhältnis zur Gesamtzahl der Vergaben gering war und eine Änderung hier kurzfristig nicht zu erwarten ist. Die Zahlen zur Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte ergaben, dass Umweltaspekte berücksichtigt werden können und auch werden. Tendenziell ist hier mit einer Zunahme der umweltfreundlichen Beschaffung zu rechnen. Auf eine Abfrage im Rahmen des diesjährigen Vergabeberichts wurde verzichtet, da der zusätzliche Erkenntniswert gegenüber dem Vorjahresbericht nicht allzu hoch sein dürfte.

Hinsichtlich des Themas Öffentlich-Private-Partnerschaften gibt es von den staatlichen Vergabestellen nichts Neues zu berichten. Der Punkt wurde daher ebenfalls nicht in den diesjährigen Vergabebericht aufgenommen.

Neu in den Vergabebericht aufgenommen wurde dagegen eine Übersicht über die von den staatlichen Stellen abgeschlossenen Rahmenverträge.

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit hat die Federführung für die Erstellung des Vergabeberichts. Ihm obliegt hierbei die Koordinierung. Unberührt davon bleibt die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge nach Maßgabe der Ressortverantwortlichkeit.

Bei der Erstellung des vorliegenden Vergabeberichts wurde das SMWA erstmalig durch die Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. unterstützt, die das Sammeln und Kontrollieren der Daten für den Vergabebericht sowie deren Erst-Bewertung übernommen hatte.

B. Grundlagen des Berichts

Der Bericht enthält die Vergabeverfahren staatlicher Stellen des Freistaates Sachsen, die in der Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 durch Zuschlagserteilung bzw. Vertragsschluss abgeschlossen wurden und die in den Anwendungsbereich des Sächsischen Vergaberechts fallen. Nicht erfasst werden Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte und die Vergaben der Kommunen. Auch die Vergaben im Bereich der Bundesbauverwaltung sowie die Vergaben von Fördermittelempfängern, soweit diese zur Anwendung des Vergaberechts verpflichtet sind, werden nicht erfasst. Zur Erstellung des Berichts wurden die erforderlichen Angaben bei der Sächsischen Staatskanzlei, allen sächsischen Staatsministerien, dem Sächsischen Rechnungshof und dem Sächsischen Landtag schriftlich abgefragt.

Die Beschaffungen der öffentlichen Auftraggeber werden mittels verschiedener Vergabeverfahren realisiert:

- Öffentliche Ausschreibung:
Jedes Unternehmen kann sich um die Vergabeunterlagen bemühen, ein Angebot abgeben und davon ausgehen, unter gleichen Bedingungen im Wettbewerb bewertet zu werden.
- Beschränkte Ausschreibung:
Der Kreis von Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, beruht auf der Marktkennntnis der Vergabestelle. Gegebenenfalls findet bei nicht ausreichender Marktkennntnis ein Teilnehmerwettbewerb statt.
- Freihändige Vergabe
Die freihändige Vergabe ist im Gegensatz zur öffentlichen bzw. zur beschränkten Ausschreibung ein nichtformales Verfahren, das Verhandlungen mit einem Unternehmen zulässt. Die Aufforderung zur Angebotsabgabe reduziert sich auf eine kleine Zahl von Unternehmen. Auch hier kann ein Teilnehmerwettbewerb vorangestellt sein.

Der Bericht stellt dar, in welcher Vergabeart Leistungen, Dienstleistungen sowie Bauleistungen vergeben wurden und differenziert, ob die Aufträge innerhalb Sachsens bzw. nach außerhalb Sachsens vergeben wurden.

§ 11 Abs. 1 SächsVergabeDVO bestimmt, dass der Arbeitgeber der für die Vergabe öffentlicher Aufträge Verantwortlichen sicherzustellen hat, dass ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden ist und dass durch regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen dieser Standard auch für die Zukunft gesichert wird. Abschnitt F des Vergabeberichts enthält daher eine Statistik über Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sächsischer staatlicher Vergabestellen.

Statistische Meldungen über Vergabenachprüfungsverfahren enthält Abschnitt H.

Im Anhang ist eine Übersicht der Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte (EU-Vergabestatistik) für das Jahr 2006 enthalten. Die Zahlen für den Berichtszeitraum 2007 lagen zum Redaktionsschluss des Vergabeberichts noch nicht vor.

C. Ergebnisse

Statistik über die Vergabe der öffentlichen Aufträge des Jahres 2007

I. Vergabe von Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)

Öffentliche Ausschreibungen

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € -50.000 € (ohne MwSt.)	> 50.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	1	0	1	0
Gesamtauftragswert:	19.771	0	19.771	0
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	84	35	73	46
Gesamtauftragswert:	1.222.387	6.829.380	3.627.402	4.424.365
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	97	16	76	37
Gesamtauftragswert:	1.045.907	2.286.790	1.650.514	1.682.183
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	60	48	88	20
Gesamtauftragswert:	1.254.047	4.068.953	4.343.219	979.781
Sächsisches Staatsministerium für Kultus				
Zahl der Aufträge	46	4	41	9
Gesamtauftragswert:	631.746	329.102	652.745	308.103

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 €-50.000 € (ohne MwSt.)	> 50.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	554	190	499	245
Gesamtauftragswert:	7.404.316	33.410.903	15.708.818	25.106.401
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	31	13	27	17
Gesamtauftragswert:	486.234	1.507.647	623.237	1.370.644
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	548	168	589	127
Gesamtauftragswert:	5.386.278	20.874.957	15.997.676	10.263.559
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	121	40	100	61
Gesamtauftragswert:	1.344.620	6.664.588	2.803.636	5.205.572
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	6	0	6	0
Gesamtauftragswert:	45.896	0	45.896	0

Beschränkte Ausschreibungen

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 €-50.000 € (ohne MwSt.)	> 50.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	0	1	0	1
Gesamtauftragswert:	0	168.000	0	168.000
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	266	16	209	73
Gesamtauftragswert:	2.318.608	1.593.099	2.107.263	1.804.444
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	138	3	116	25
Gesamtauftragswert:	638.111	179.608	667.416	150.303
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	328	9	324	13
Gesamtauftragswert:	2.240.258	1.004.595	3.015.682	229.171
Sächsisches Staatsministerium für Kultus				
Zahl der Aufträge	47	0	47	0
Gesamtauftragswert:	155.301	0	155.301	0

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 €-50.000 € (ohne MwSt.)	> 50.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	487	85	346	226
Gesamtauftragswert:	4.023.319	7.697.844	6.052.460	5.668.703
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	104	6	73	37
Gesamtauftragswert:	884.108	632.762	1.115.562	401.308
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	273	74	269	78
Gesamtauftragswert:	2.708.063	5.124.899	6.528.437	1.304.525
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	247	4	185	66
Gesamtauftragswert:	834.823	255.746	920.050	170.519
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	4	1	5	0
Gesamtauftragswert:	94.200	80.000	174.200	0
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	21	0	18	3
Gesamtauftragswert:	64.024	0	56.525	7.499

Freihändige Vergaben

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 €-13.000 € (ohne MwSt.)	> 13.000 €– Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	1.315	32	900	447
Gesamtauftragswert:	976.769	1.594.128	1.279.356	1.291.541
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	16.180	254	12.917	3.517
Gesamtauftragswert:	11.821.054	15.202.620	17.238.002	9.785.672
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	28.452	81	20.750	7.783
Gesamtauftragswert	14.906.909	2.766.660	13.374.332	4.299.237
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	22.406	1.139	20.616	2.929
Gesamtauftragswert:	17.930.713	39.344.947	47.460.124	9.815.536
Sächsisches Staatsministerium für Kultur				
Zahl der Aufträge	4.369	31	3.608	792
Gesamtauftragswert:	2.789.952	2.236.441	2.693.338	2.333.055

	Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 €-13.000 € (ohne MwSt.)	> 13.000 €- Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	100.533	2.024	52.975	49.582
Gesamtauftragswert:	100.294.664	71.344.044	59.215.064	112.423.644
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	7.913	51	4.488	3.476
Gesamtauftragswert:	5.558.731	1.752.867	3.717.459	3.594.139
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	27.072	1.416	21.983	6.505
Gesamtauftragswert:	27.561.968	45.062.109	54.880.839	17.743.238
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	7.374	361	6.889	846
Gesamtauftragswert:	12.426.847	10.432.985	19.687.687	3.172.145
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	709	0	674	35
Gesamtauftragswert:	989.047	0	939.545	49.502
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	576	0	511	65
Gesamtauftragswert:	106.883	0	79.681	27.202

II. Vergabe von Bauleistungen

Öffentliche Ausschreibungen

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 150.000 € (ohne MwSt.)	> 150.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	740	218	825	133
Gesamtauftragswert:	34.249.006	54.477.431	75.228.712	13.497.725
Sächsisches Staatsministerium für Kultus				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 150.000 € (ohne MwSt.)	> 150.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	252	77	295	34
Gesamtauftragswert:	11.940.519	41.133.502	40.727.974	12.346.047
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	394	118	409	103
Gesamtauftragswert:	15.577.325	72.034.050	55.161.560	32.449.815
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	400	215	506	109
Gesamtauftragswert:	13.849.243	145.503.739	142.395.489	16.957.493
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0

Beschränkte Ausschreibungen

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 150.000 € (ohne MwSt.)	> 150.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	10	0	10	0
Gesamtauftragswert:	4.212	0	4.212	0
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	770	62	742	90
Gesamtauftragswert:	20.703.505	13.129.931	27.073.035	6.760.401
Sächsisches Staatsministerium für Kultus				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 150.000 € (ohne MwSt.)	> 150.000 € – Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	441	2	416	27
Gesamtauftragswert:	4.725.916	955.178	4.602.538	1.078.556
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	127	7	110	24
Gesamtauftragswert:	2.293.878	2.821.082	4.776.674	338.286
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	59	6	63	2
Gesamtauftragswert:	1.107.040	3.016.546	4.053.734	69.852
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0

Freihändige Vergaben

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 25.000 € (ohne MwSt.)	> 25.000 € - Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsische Staatskanzlei				
Zahl der Aufträge	10	0	0	10
Gesamtauftragswert:	4.171	0	0	4.171
Sächsisches Staatsministerium des Innern				
Zahl der Aufträge	268	0	259	9
Gesamtauftragswert:	73.997	0	71.198	2.799
Sächsisches Staatsministerium der Justiz				
Zahl der Aufträge	144	0	136	8
Gesamtauftragswert	48.776	0	41.337	7.439
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen				
Zahl der Aufträge	21.939	531	20.893	1.577
Gesamtauftragswert:	42.205.353	35.360.261	69.187.577	8.378.037
Sächsisches Staatsministerium für Kultus				
Zahl der Aufträge	16	0	16	0
Gesamtauftragswert:	10.095	0	10.095	0

	Bauleistungen			
	Auftragswert		Sitz des Auftragnehmers	
	0,01 € - 25.000 € (ohne MwSt.)	> 25.000 € - Schwellenwert (ohne MwSt.)	innerhalb Sachsens	außerhalb Sachsens
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst				
Zahl der Aufträge	6.832	28	6.477	383
Gesamtauftragswert:	11.262.645	2.291.523	12.393.299	1.160.869
Sächsisches Staatsministerium für Soziales				
Zahl der Aufträge	13	0	13	0
Gesamtauftragswert:	15.417	0	15.417	0
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft				
Zahl der Aufträge	1.622	79	1.533	168
Gesamtauftragswert:	6.634.578	28.807.677	27.736.398	7.705.857
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit				
Zahl der Aufträge	436	51	460	27
Gesamtauftragswert:	1.994.088	6.707.052	8.585.094	116.046
Sächsischer Landtag				
Zahl der Aufträge	60	0	60	0
Gesamtauftragswert:	45.700	0	45.700	0
Sächsischer Rechnungshof				
Zahl der Aufträge	0	0	0	0
Gesamtauftragswert:	0	0	0	0

D. Auswertung des Vergabegeschehens im Freistaat Sachsen

Die Zahl der Vergaben bleibt mit 261.251 im Jahr 2006 und 262.391 im Jahr 2007 (+ 0,44 %) nahezu konstant.

Der Wert der vergebenen Aufträge betrug im Berichtszeitraum 1.083.594.664 €. Im Jahr 2006 wurden 1.070.675.795 € ausgegeben. Danach entspricht auch das Volumen öffentlicher Aufträge in etwa dem des Vorjahres (+ 1,21 %).

Der Anteil der Bauleistungen am gesamten Beschaffungsvolumen betrug 2007 52,88 % hinsichtlich des Auftragswertes und 13,69 % hinsichtlich der Anzahl der Vergaben.

Die Zahl der öffentlichen Ausschreibungen betrug im Jahr 2007 insgesamt 4.476. Im Vorjahr lag diese noch bei 3.281. Das entspricht einer Steigerung um 36,42 %. Damit wurde dem Ziel, mehr Ausschreibungen im öffentlichen Wettbewerb zu realisieren, Rechnung getragen.

Entsprechend positiv ist die Tendenz, dass die beschränkten Ausschreibungen reduziert wurden. Hier hat sich die Zahl von 5.025 im Jahr 2006 auf 3.598 im Jahr 2007 verringert. Das entspricht einer Minderung um 28,40 %.

Die Anzahl der freihändigen Vergaben betrug im Vorjahr 252.945. Im Jahr 2007 blieb sie mit 254.317 (+ 0,54 %) annähernd konstant.

Festzustellen ist, dass bei beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben der durchschnittliche Wert je Auftrag weit unter den zulässigen Bagatellwerten liegen (siehe Punkt E). Somit ist auch die relativ hohe Anzahl der Freihändigen Vergaben nachzuvollziehen.

An Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtszeitraum 226.464 Aufträge mit einem Volumen von insgesamt 510.611.228 € vergeben.

Davon entfielen auf die öffentlichen Ausschreibungen 2.062 Aufträge (im Vorjahr: 1.243) mit einem Volumen von 94.813.522 € (im Vorjahr: 77.183.531 €). Das entspricht hinsichtlich der Anzahl einer Steigerung um 65,89 % und beim Volumen um 22,84 %.

Beschränkt wurden 2.114 Aufträge mit einem Volumen von 30.697.368 € vergeben. Das sind 38,28 % weniger Aufträge als im Vorjahr (3.425). Das Auftragsvolumen hat sich um 14,19 % reduziert.

2007 sind 222.288 Aufträge für Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen von 385.100.338 € freihändig vergeben worden. Hier hat es im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich der Anzahl der Vergaben (- 0,79 %) sowie hinsichtlich des Volumens (+ 1,43 %) nur unwesentliche Veränderungen gegeben.

Bei der Vergabe von Bauleistungen wurden 2007 insgesamt 35.927 Aufträge (im Vorjahr: 32.536) mit einem Volumen von 572.983.436 € (im Vorjahr: 578.058.867 €) vergeben. Das entspricht hinsichtlich der Anzahl einer Steigerung um 10,42 %. Das Vergabevolumen blieb zum Vorjahr annähernd gleich (- 0,88 %).

Von den insgesamt 35.927 Aufträgen wurden im Berichtszeitraum 2.414 Aufträge (im Vorjahr 2.038) mit einem Volumen von 388.764.815 € gegenüber 390.155.629 € im Jahr 2006 öffentlich ausgeschrieben. Das ist bei der Anzahl eine Zunahme von 18,45 %. Das Vergabevolumen ging dagegen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück (- 0,36 %).

1.484 Bauaufträge (im Vorjahr: 1.600) mit einem Volumen von 48.757.288 € (62.344.842 € im Vorjahr) wurden beschränkt ausgeschrieben. Das ergibt bei der Anzahl eine Minderung um 7,25 % und beim Vergabevolumen um 21,79 %.

32.029 Aufträge (im Vorjahr: 28.898) mit einem Volumen von 135.461.333 € (im Vorjahr: 125.558.396 €) wurden freihändig vergeben. Die Anzahl der Aufträge (+10,83 %) und das Vergabevolumen haben sich hier anders als bei den anderen Vergabearten erhöht (+ 7,89 %).

Positiv zu werten ist, dass wie bereits im Vorjahr 67,85 % des Vergabevolumens an Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben wurden. Der Anteil beschränkter Ausschreibungen belief sich auf 8,51 % und der freihändiger Vergaben auf 23,64 %.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 182.626 Aufträge (im Vorjahr: 174.883) mit einem Volumen von 758.941.280 € (im Vorjahr: 754.097.284 €) und mit 69,60 % mehr als zwei Drittel innerhalb von Sachsen vergeben. Das sind bei nahezu vergleichbarem Vergabevolumen 4,43 % mehr Aufträge als 2006.

Davon wurden bei Lieferungen und Leistungen 149.403 Aufträge (+ 3,19 %, Vorjahr: 144.780), d.h. 65,97 % der Aufträge mit einem Volumen von 286.831.237 € (im Vorjahr: 286.295.652 €) innerhalb Sachsens vergeben.

Bei Bauleistungen waren es 33.223 Aufträge (+ 10,36 %, Vorjahr: 30.103) mit einem Volumen von 472.110.043 € (Vorjahr: 467.801.632 €), das entspricht einer Quote von 82,40 %.

Dass sich ein hoher Anteil sächsischer Unternehmen im Wettbewerb durchsetzen konnte, ist positiv zu werten.

Entsprechend gingen 2007 insgesamt 79.765 Aufträge (im Vorjahr: 86.368) an Unternehmen außerhalb von Sachsen. Bei Lieferungen und Leistungen waren das 77.061 Aufträge (im Vorjahr: 83.935) mit einem Volumen von 223.779.991 € (im Vorjahr: 206.321.276 €) und bei Bauleistungen 2.704 Aufträge (im Vorjahr: 2.433) mit einem Volumen von 100.873.393 € (im Vorjahr: 110.257.235 €).

Erläuterungen zu den Auffälligkeiten bei den Vergaben

Zu den Auffälligkeiten bei den öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen haben die Ressorts folgende Informationen übermittelt:

Im Geschäftsbereich des SMUL hat das Vergabevolumen bei den öffentlichen Ausschreibungen von Lieferungen und Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr er-

heblich zugenommen (35,94 %). Der größte Teil hiervon entfiel auf Vergaben der Landestalsperrenverwaltung und des Staatsbetriebs Sachsenforst.

Im Geschäftsbereich des SMWK ist bei Lieferungen und Dienstleistungen eine Steigerung um knapp 11 Mio. € oder ca. 26 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Diese Steigerung resultiert zum einen aus einem deutlichen Rückgang an beschränkten Ausschreibungen (Auftragsvolumen um ca. 4 Mio. €), zum anderen daraus, dass den Universitäten und Hochschulen insgesamt 10 Mio. € zusätzliche Mittel nach § 12 Abs. 9 HG 2007/2008 zugeflossen seien.

Der Anstieg des Auftragsvolumens bei öffentlichen Bauausschreibungen des SMWA sei durch die Zunahme an Straßenbauaufträgen im Amtsbereich Bautzen bedingt (z.B. S 127 b Grenzübergang Krauschwitz, S 115 Stützmauer in Cunewalde sowie der S 122 Ausbau in und nördlich von Niesky).

Im Geschäftsbereich des SMF ist bei den öffentlichen Bauausschreibungen eine Zunahme von ca. 17 % des Auftragsvolumens zu verzeichnen. Ursache dafür sei, dass die gegenwärtigen Projekte einen größeren Umfang hätten (z.B. Universität Leipzig, Albertinum Dresden, Schloss Moritzburg, Großer Garten Dresden, Leipziger Messe).

Bei den beschränkten Ausschreibungen (VOL) ist im Vergleich zum Vorjahr eine Volumenerhöhung von 18,91 % festzustellen. Die höheren Ausgaben ergäben sich z.B. aufgrund von Maßnahmen der Beteiligungsverwaltung (Schlossbetriebe) für die Schlammwasseraufbereitung, die Textilpflege und die Aufbereitung von Filmen. Die Leistungen fielen nicht jährlich an. Dadurch werden die Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr erklärt.

In einigen Geschäftsbereichen wurden freihändig sehr viele Aufträge nach außerhalb Sachsens vergeben. Auch die Werte der nach außerhalb Sachsens vergebenen Aufträge überstiegen in einigen Fällen die Werte der in Sachsen verbliebenen Aufträge.

Zu den Auffälligkeiten bei den freihändigen Vergaben haben die Ressorts folgende Informationen übermittelt:

Im Wesentlichen werden die gleichen Gründe wie im Vorjahr genannt: Für die Beschaffung von Spezialtechnik und Ausrüstung, die Beauftragung von Spezialfirmen oder auch die Beschaffung von Softwareprogrammen bzw. für deren Updates gäbe es keine sächsischen Anbieter.

Allgemein wurde darauf hingewiesen, dass auch für Ausgaben bei bundesweiten Präsentationsveranstaltungen des Freistaates Sachsen (Flüge, Übernachtungen, Verpflegung) viele Kleinaufträge anfielen, die die Anzahl der an Firmen außerhalb Sachsens erteilten Aufträge stark erhöhen.

Darüber hinaus teilte die Staatskanzlei hinsichtlich des Anstiegs des Vergabevolumens bei den freihändigen Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen um ca. 43 % mit, dass dieser darin begründet sei, dass im Jahr 2007 viele Aufträge im Bereich E- Government erteilt wurden. Zudem schließe sie auch zunehmend Verträge mit einer längeren Laufzeit ab, was jedoch im Rahmen des Vergabeberichts den jährlichen Auftragswert erhöhe. Zu berücksichtigen sei zudem, dass ein Großteil der Aufträge von den beiden Außenstellen, der Landesvertretung Berlin und dem Sachsenverbindungsbüro Brüssel, erteilt wurden und damit in der Regel an Firmen aus dem Raum Berlin und Brüssel gingen.

E. Bewertung des Vergabegeschehens im Freistaat Sachsen

I. Statistik

Die Zahl der Aufträge, die im Jahr 2007 öffentlich ausgeschrieben wurden, ist gegenüber dem Vorjahr um über ein Drittel gestiegen. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Vergaben ist sie jedoch weiterhin gering. Es sind lediglich 1,71 % der Aufträge (Vorjahr 1,26 %). Dagegen ist der Anteil des Auftragswertes der öffentlich ausgeschrieben Aufträge mit 44,63 % nahezu konstant (im Vorjahr: 43,65 %).

Die Zahl der Aufträge, die beschränkt ausgeschrieben wurden, beträgt 1,37 % (im Vorjahr: 2,1 %) der Gesamtzahl der Vergaben und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um annähernd ein Drittel zurückgegangen. Der Anteil am Volumen der beschränkt ausgeschrieben Aufträge (7,33 %) ist im Vergleich zum Vorjahr (9,16 %) dagegen nur um ein Fünftel zurückgegangen.

Die freihändigen Vergaben überwiegen auch weiterhin. Sie betragen 96,92 % (im Vorjahr 96,82 %) der Gesamtzahl aller Vergaben. Der Anteil am Volumen ist mit 48,04 % vergleichbar dem des Vorjahres 47,19 %.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Ergebnisse hinsichtlich der Durchführung von Wettbewerben bei der Vergabe öffentlicher Aufträge im Bereich der staatlichen Stellen verbessert haben. Der Anteil öffentlicher Ausschreibungen hat sich zu Lasten der beschränkten Ausschreibungen wesentlich erhöht.

Die hohe Zahl der freihändigen Vergaben kann aus vergaberechtlicher Sicht nicht grundsätzlich kritisiert werden. Freihändige Vergaben sind unterhalb eines Auftragswertes von 13.000 € für Lieferungen und Leistungen und 25.000 € bei Bauleistungen zulässig. Sie sind zum Beispiel aber auch zulässig, wenn aus besonderen Gründen nur ein Unternehmen für den Auftrag in Betracht kommt oder wenn die Leistung besonders dringlich ist oder es die Geheimhaltung erfordert. Auf eine Ausschreibung kann auch verzichtet werden, wenn nach Aufhebung einer öffentlichen oder beschränkten Ausschreibung eine neuerliche Ausschreibung kein wirtschaftlicheres Ergebnis verspricht. An Justizvollzugsanstalten, Einrichtungen der Jugendhilfe, Aus-

und Fortbildungsstätten oder ähnliche Einrichtungen können Leistungen ebenfalls freihändig vergeben werden. Die durchschnittlichen Auftragswerte je Vergabe liegen weit unter den vorgegebenen Bagatellwerten; hierdurch wird deutlich, dass mit der Entscheidung eine freihändige Vergabe durchzuführen, sorgsam umgegangen wird.

Diese in der Sächsischen Vergabedurchführungsverordnung festgesetzten Wertgrenzen für freihändige Vergaben haben sich bewährt, da sie bei den Beschaffungen für den täglichen Bedarf keine unnötigen bürokratischen Hürden aufbauen. Sie sind somit auch ein Hauptgrund für die hohe Zahl freihändiger Vergaben.

Die Wertgrenzen für freihändige Vergaben sollten künftig nicht angehoben werden. Bei einer Anhebung der Wertgrenzen - teilweise werden erhebliche Anhebungen verlangt - würden viele großvolumige Aufträge der Kontrolle des Wettbewerbs entzogen; die Transparenzfunktion des Vergaberechts ginge verloren. Zudem würde sich eine erhebliche Erhöhung der Auftragswerte nachteilig insbesondere auf kleinere und mittlere Betriebe auswirken.

Gleichwohl ist eine Vergabestelle in der Wahl ihres Vertragspartners nicht völlig frei. Sie hat mit den Haushaltsmitteln wirtschaftlich und sparsam umzugehen und muss daher auch und gerade bei freihändigen Vergaben, und soweit keine Marktübersicht vorliegt, mehrere Vergleichsangebote einholen. Nur so lässt sich belegen, dass die Vergabeentscheidung – auch bei freihändigen Vergaben - zu Gunsten des wirtschaftlichsten Angebots getroffen wurde.

Für die einzelnen Vergabearten ergibt sich insgesamt folgendes Bild:

1. Auftragsvolumen

öffentliche Ausschreibungen	483.578.337 €	davon	388.764.815 €	Bauvergaben
beschränkte Ausschreibungen	79.454.656 €	davon	48.757.288 €	Bauvergaben
freihändige Vergaben	520.561.671 €	davon	135.461.333 €	Bauvergaben
Gesamt	1.083.594.664 €	davon	572.983.436 €	Bauvergaben

2. Zahl der Aufträge

öffentliche Ausschreibungen	4.476	davon	2.414	Bauvergaben
beschränkte Ausschreibungen	3.598	davon	1.484	Bauvergaben
freihändige Vergaben	254.317	davon	32.029	Bauvergaben
Gesamt	262.391	davon	35.927	Bauvergaben

3. statistisches Mittel

öffentliche Ausschreibungen	108.038,06	€ pro Auftrag
beschränkte Ausschreibungen	22.083,01	€ pro Auftrag
freihändige Vergaben	2.046,90	€ pro Auftrag

Der durchschnittliche Auftragswert pro freihändiger Vergabe liegt bei 2.046,90 €, und damit um ca. 2,48 %, also in etwa in Höhe der Inflationsrate, über dem Durchschnittswert des vergangenen Jahres (1.997,35 €), aber immer noch deutlich unter den Durchschnittswerten der beschränkten Vergaben (hier: 22.083,01 €) und öffentlichen Ausschreibungen (hier: 108.038,06 €). Das belegt, dass die hohe Zahl der freihändigen Vergaben in der Vielzahl der Kleinaufträge begründet ist.

Bei den beschränkt ausgeschriebenen Aufträgen liegt das statistische Mittel im Vergleich zum Vorjahr um 13,10 % höher.

II. Vergaben an Unternehmen mit Sitz in Sachsen

Gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1 SächsVergabeDVO soll der Vergabebericht auch statistische Angaben zum Sitz des Auftragnehmers enthalten.

Wie in den vorangegangenen Vergabeberichten wurden dafür die Vergaben nach dem Sitz des Auftragnehmers innerhalb und außerhalb Sachsens geschlüsselt. Bei einem Firmensitz in Sachsen oder einer hauptsächlichen Bearbeitung des Auftrages

in Sachsen wurde der Auftrag als in Sachsen vergeben eingestuft. Dies liegt darin begründet, dass hierdurch Arbeitsplätze in Sachsen gesichert werden.

1. Übersicht

	Aufträge innerhalb Sachsens		Aufträge außerhalb Sachsens	
	2006	2007	2006	2007
öffentliche Ausschreibungen	2.552	3.535	729	941
beschränkte Ausschreibungen	4.084	2.933	941	665
freihändige Vergaben	168.247	176.158	84.698	78.159
Gesamt	174.883	182.626	86.368	79.765

	Volumen in € innerhalb Sachsens		Volumen in € außerhalb Sachsens	
	2006	2007	2006	2007
öffentliche Ausschreibungen	349.466.015	358.986.649	117.873.145	124.591.688
beschränkte Ausschreibungen	80.493.422	61.303.089	17.623.030	18.151.567
freihändige Vergaben	324.137.847	338.651.542	181.082.336	181.910.129
Gesamt	754.097.284	758.941.280	316.578.511	324.653.384

Auch für das Jahr 2007 lässt sich feststellen, dass sich die sächsischen Unternehmen auf dem Markt sehr gut durchsetzen konnten. Von den insgesamt 262.391 Aufträgen gingen 182.626 Aufträge an Firmen mit Sitz innerhalb Sachsens. Das bedeutet, dass bei 69,60 % aller Vergaben sächsische Firmen das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet haben. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 2,70 %.

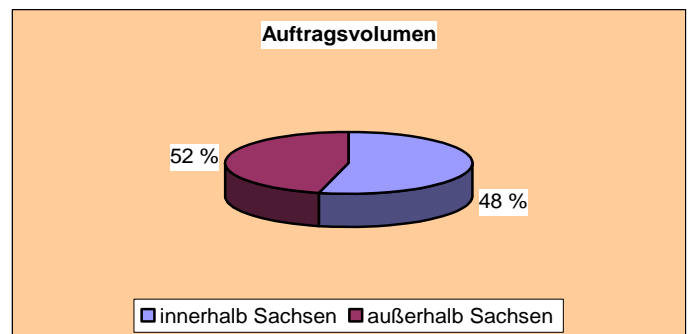
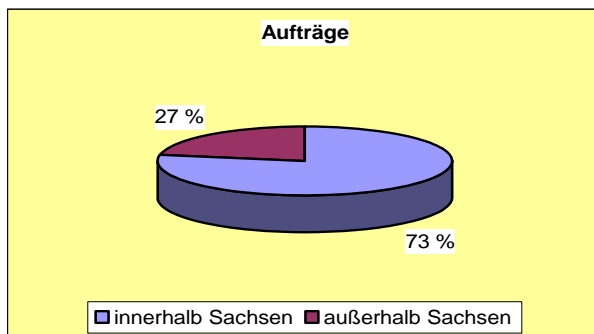
Von 1.083.594.664 € Vergabevolumen blieben 758.941.280 € in Sachsen. Das entspricht 70,04 % (im Vorjahr: 70,43 %). Dieser Rückgang relativiert sich dadurch, dass auf Grund des gestiegenen Gesamtvergabevolumens ein höherer absoluter Betrag als im Vorjahr in Sachsen geblieben ist.

Hierdurch wird deutlich, dass die Beschaffung staatlicher Stellen einen wesentlichen Anteil am Umsatz der sächsischen Unternehmen hat.

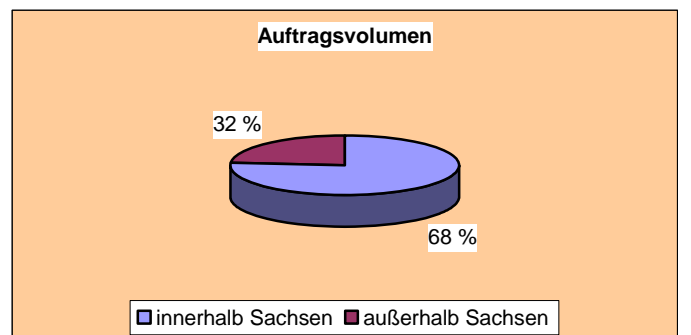
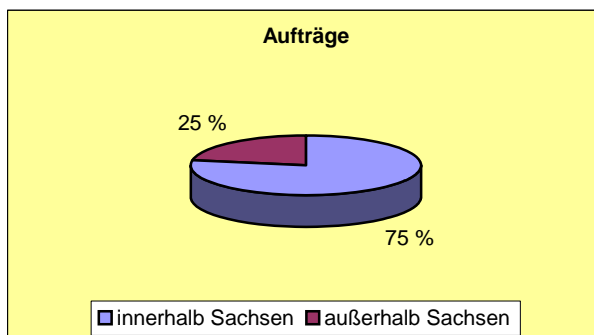
2. Vergabe von Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) an Unternehmen mit Sitz in Sachsen

Von den 226.464 Aufträgen (inkl. Kleinbeschaffungen) für Lieferungen und Leistungen sind 149.403 Aufträge und damit 65,97 % in Sachsen geblieben. Vom Auftragsvolumen (510.611.228 €) blieben 286.831.237 € in Sachsen; das sind 56,17 %.

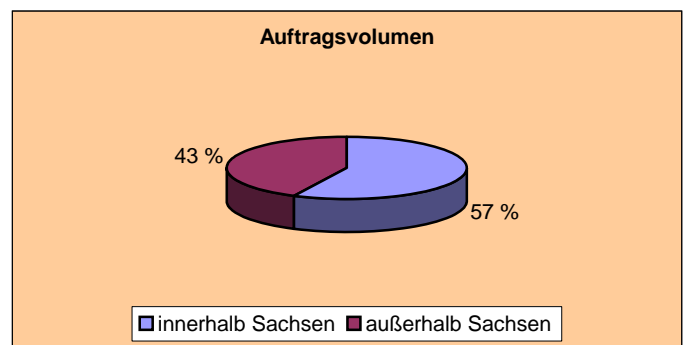
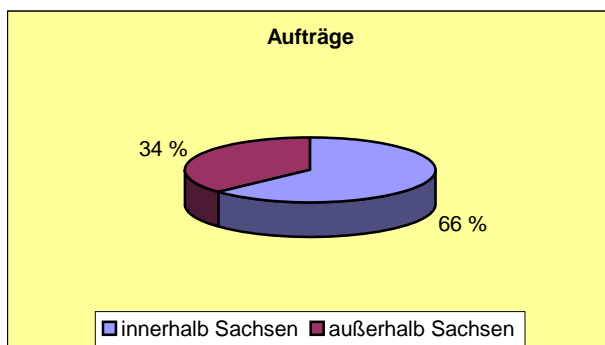
Öffentliche Ausschreibungen



Beschränkte Ausschreibungen



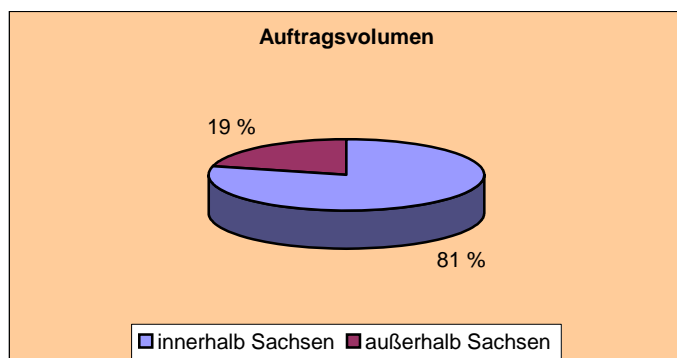
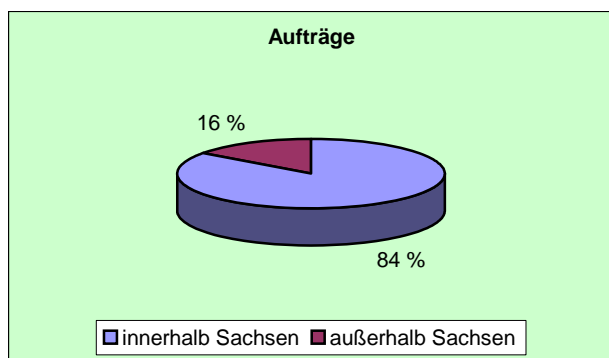
Freihändige Vergaben



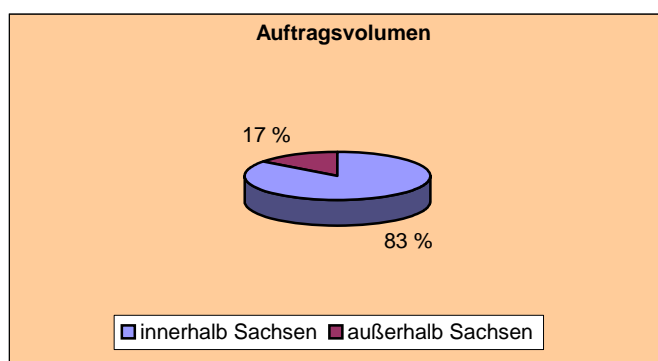
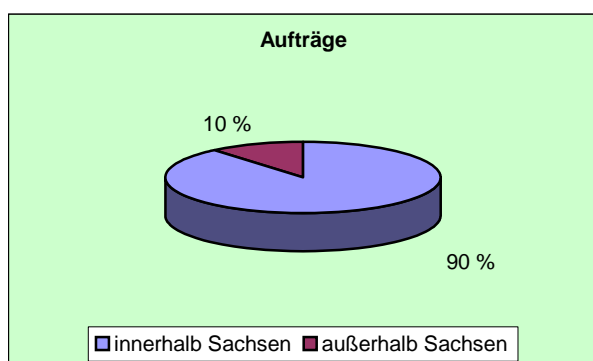
3. Vergabe von Bauleistungen an Unternehmen mit Sitz in Sachsen

Bei der Vergabe von Bauleistungen (inkl. Kleinbeschaffungen) gingen die weit überwiegenden Mittel an sächsische Unternehmen. Von insgesamt 572.983.436 € blieben 472.110.043 € in Sachsen. Das sind 82,40 % des Volumens und eine Steigerung zum Vorjahr. Von insgesamt 35.927 Aufträgen sind 33.223 Aufträge in Sachsen geblieben. Das entspricht 92,47 %. Im Vorjahr waren es 30.103 Aufträge, die jedoch auch 92,5% der Aufträge des Jahres 2006 entsprachen.

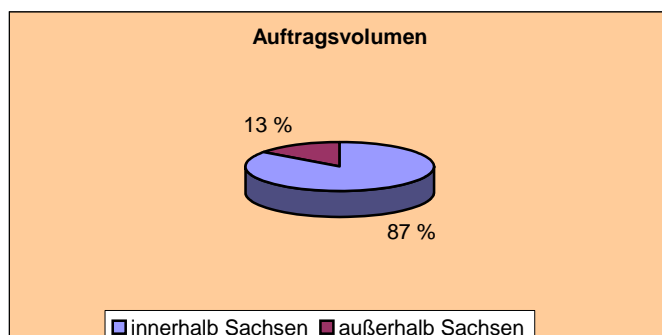
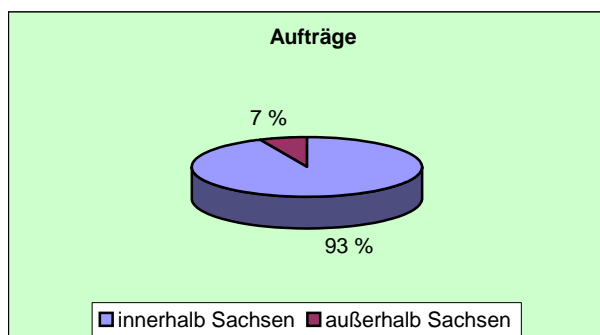
Öffentliche Ausschreibungen



Beschränkte Ausschreibungen



Freihändige Vergaben



F. Statistik über Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der Vergabestellen

§ 11 Abs. 1 SächsVergabeDVO bestimmt, dass der Dienstherr oder der Arbeitgeber der für die Vergabe öffentlicher Aufträge Verantwortlichen sicherzustellen hat, dass ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden ist und dass durch regelmäßige Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen dieser Standard auch für die Zukunft gesichert wird. Dieses Erfordernis verstärkt sich durch die Neufassungen der Vergabeverordnungen 2006 und in Erwartung künftiger Entwicklungen.

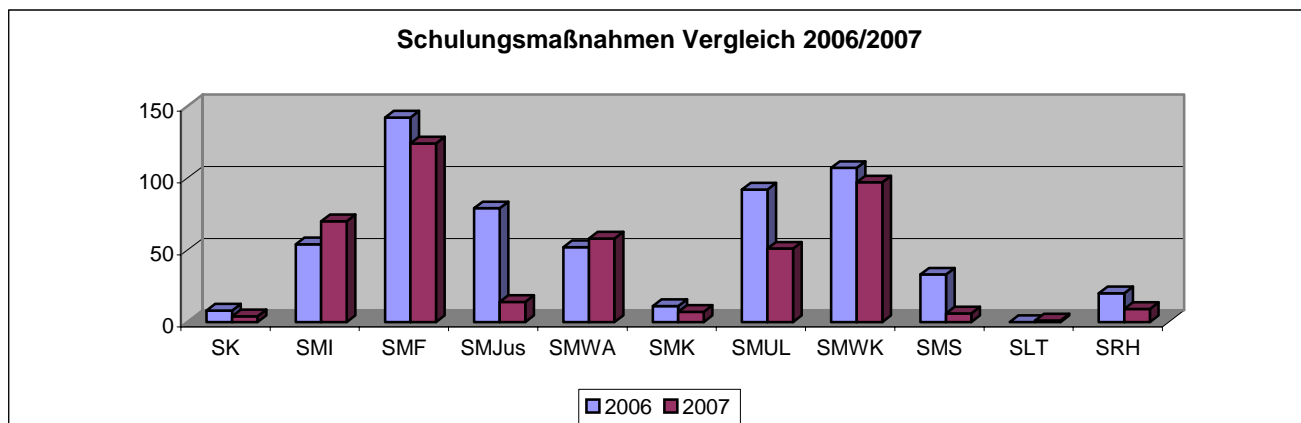
Überraschenderweise ist dennoch die Zahl der besuchten Veranstaltungen im Jahr 2007 im Vergleich zu 2006 um ca. 26 % zurückgegangen. Eine Ursache dafür könnte darin liegen, dass die Vergabestellen auf das neue Vergaberecht warten.

Positiv dagegen ist, dass sich die Zahl der Teilnehmer, die sich zum Öffentlichen Auftragswesen weitergebildet haben, im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % erhöht hat. Die meisten Teilnehmer hatten die Geschäftsbereiche des SMF, SMWA und SMUL zu verzeichnen.

Die Kosten für die Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind um 4,6 % gesunken. Hinsichtlich der Kosten für die entsprechenden Maßnahmen ist zu berücksichtigen, dass Weiterbildungsmaßnahmen bei der Akademie für Öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen (AVS) für den staatlichen Bereich kostenfrei sind. Externe Weiterbildungen kosten im Durchschnitt 1.000 €/ Tag.

Den höchsten finanziellen Aufwand bei den Qualifizierungsmaßnahmen hatte das SMF, gefolgt vom SMWK und dem SMUL.

Um das Ausbildungsniveau der Beschäftigten in den Vergabestellen sicherzustellen, werden auch in den nächsten Jahren Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen erforderlich sein, zumal das Vergaberecht sich ständig fortentwickelt.



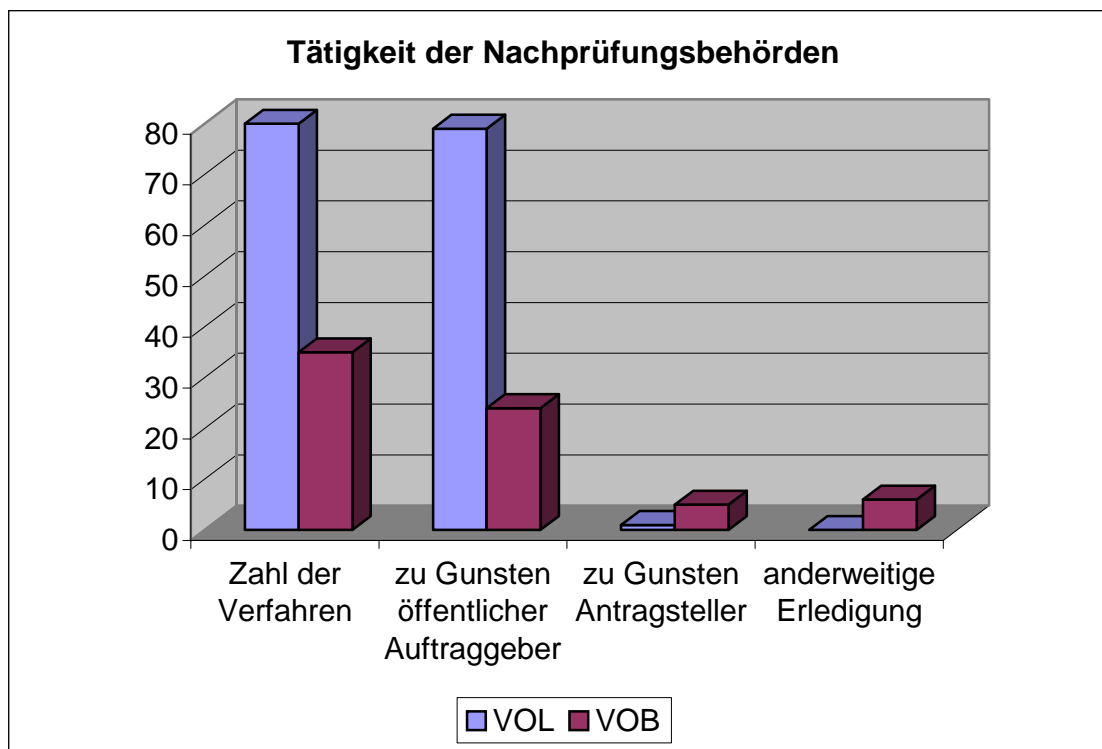
Die Qualifizierungsmaßnahmen teilen sich auf die Ressorts wie folgt auf:

Vergabestelle	Zahl der Veranstaltungen ¹⁾	Zahl der Veranstaltungen	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Teilnehmer	Kosten in €	Kosten in €
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
SK	8	4	10	5	145	25
SMI	54	70	60	106	8.841	16.140
SMJus	79	14	155	14	8.584	945
SMF	142	124	281	564	12.515	28.586
SMK	11	7	13	11	585	265
SMWK	107	97	127	112	32.324	20.222
SMS	33	6	33	6	5.000	220
SMUL	92	51	263	142	26.316	19.643
SMWA	52	58	170	179	1.296	2.342
SLT	0	1	0	1	0	0
SRH	20	9	26	27	1.151	3.917
Gesamt	598	441	1.138	1.167	96.757	92.305

¹⁾ Unter der „Zahl der Veranstaltungen“ sind die vom jeweiligen Ressort beschickten Veranstaltungen zu verstehen. Da möglicherweise mehrere Ressorts Bedienstete zur gleichen Veranstaltung entsandt haben, sind Doppelnennungen möglich.

G. Statistik über die Tätigkeit der Nachprüfungsbehörden gemäß § 9 SächsVergabeDVO

Bei Verstößen gegen Vergabevorschriften nationaler Ausschreibungen hat der Bieter oberhalb 50.000 € bei Lieferungen und Leistungen und 150.000 € bei Bauleistungen die Möglichkeit der Einschaltung der Nachprüfungsbehörde (§ 9 SächsVergabeDVO). Nachprüfungsbehörde ist die Aufsichtsbehörde der Vergabestelle; bei Zuwendungsempfängern, die nicht öffentliche Auftraggeber sind, tritt an die Stelle der Aufsichtsbehörde die Bewilligungsbehörde.



Die Grafik zeigt die Erfolgsquote der von den Nachprüfungsbehörden gem. § 9 SächsVergabeDVO durchgeführten Verfahren.

Von den insgesamt 115 Verfahren gingen lediglich 6 Verfahren (5,22 %) zu Gunsten der Antragsteller aus.

Die deutliche Mehrheit, d.h. 103 Verfahren der Nachprüfungen (89,56 %) ging zu Gunsten der öffentlichen Auftraggeber aus. 6 Verfahren (5,22 %) wurden anderweitig erledigt, beziehungsweise aufgehoben. Das spricht für die Qualität der Vergabestellen.

Die Mehrzahl der Nachprüfungsverfahren hinsichtlich der Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen gab es, wie bereits im Vorjahr, beim SMWK. Bei Bauausschreibungen waren die meisten Verfahren beim SMUL zu verzeichnen.

Übersicht

	Zahl der Verfahren	Ergebnis		
		zu Gunsten öffentlicher Auftraggeber	zu Gunsten Antragsteller	anderweitige Erledigung
VOL				
SK	0	0	0	0
SMI	2	2	0	0
SMJus	0	0	0	0
SMF	2	2	0	0
SMK	0	0	0	0
SMWK	63	63	0	0
SMS	1	1	0	0
SMUL	8	8	0	0
SMWA	4	3	1	0
SLT	0	0	0	0
SRH	0	0	0	0
Summe	80	79	1	0
VOB				
SK	0	0	0	0
SMI	0	0	0	0
SMJus	0	0	0	0
SMF	4	2	1	1
SMK	0	0	0	0
SMWK	0	0	0	0
SMS	2	2	0	0
SMUL	20	16	2	2
SMWA	9	4	2	3
SLT	0	0	0	0
SRH	0	0	0	0
Summe	35	24	5	6
Gesamtsumme	115	103	6	6

H. Nachprüfungsstatistik der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen und des Vergabesenats des Oberlandesgerichts Dresden

Die Zulässigkeit eines auf Primärrechtsschutz im Nachprüfungsverfahren gerichteten Antrags setzt insbesondere die Geltendmachung der Verletzung eigener Bieterrechte (§ 97 Abs. 7 GWB) und die Darlegung eines zumindest drohenden Schadens voraus („Antragsbefugnis“, vgl. § 107 Abs. 2 GWB). Ein Schaden kann nur eintreten, wenn der Antragsteller eine Aussicht auf den Zuschlag hätte. Eine Zuschlagschance besteht jedoch nicht, wenn der Antragsteller ein zwingend auszuschließendes Angebot abgegeben hat.

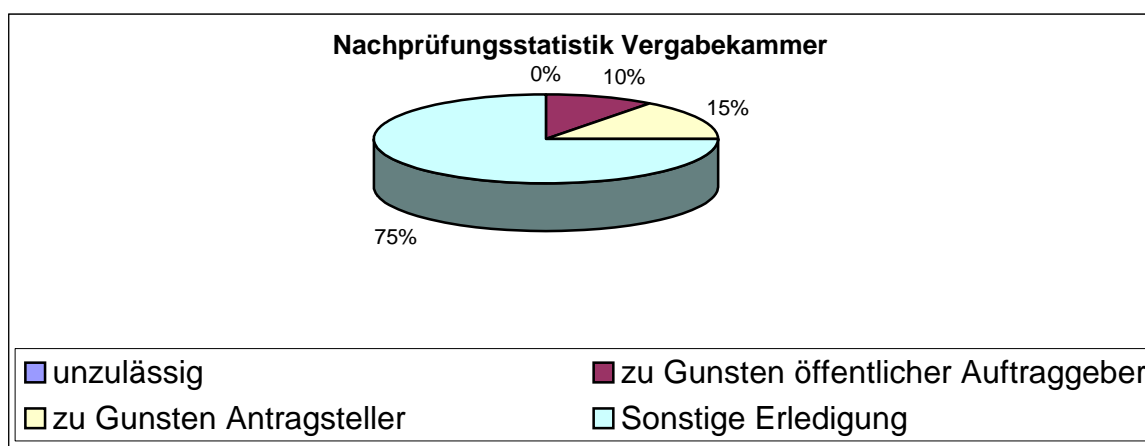
I. Nachprüfungsstatistik der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen

Die 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig ist gemäß §§ 102 ff. GWB zuständig für die Nachprüfung der Vergabe von Aufträgen öffentlicher Auftraggeber, die in Sachsen ihren Sitz haben, soweit die Vergaben nicht dem Bund zuzurechnen sind. Die Auftragswerte müssen die EU-Schwellenwerte erreichen oder überschreiten. Die Vergabekammer prüft, ob die Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen gegen das Vergaberecht verstoßen haben und dadurch Unternehmen, die ein Interesse am Auftrag haben, in ihren Rechten verletzt wurden. Gegen die Entscheidungen der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig ist die sofortige Beschwerde beim Oberlandesgericht Dresden möglich.

Neben dem förmlichen Nachprüfungsverfahren können auch die Aufsichtsbehörden oder nach § 103 GWB eingerichtete Vergabeprüfstellen formlos angerufen werden. Dieses Verfahren ist jedoch praktisch ohne Bedeutung geblieben. Daneben besteht die Möglichkeit von Sekundärrechtsschutz durch Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen vor den Zivilgerichten.

Die Zahl der Verfahren vor der Vergabekammer ist – wie auch in anderen Ländern und beim Bund – rückläufig. 2007 haben lediglich 88 Verfahren stattgefunden (im Vorjahr: 125). 44 Verfahren betrafen VOB-Verfahren, 37 Verfahren die VOL und die wenigsten Verfahren (7) VOF-Verfahren. 75 % der Verfahren (66) wurden durch Rücknahme bzw. Erledigung abgeschlossen. Von den 22 durchgeführten Verfahren wurden 9 zu Gunsten der öffentlichen Auftraggeber entschieden, 13 gingen zu Gunsten der Antragsteller aus. Damit fielen im Jahr 2007 entgegengesetzt zum vergangenen Jahr mehr Sachentscheidungen zu Gunsten der Antragssteller aus.

	Zahl der Verfahren	EU-Ast.	offene Verfahren	Antrag nach § 115 Abs. 2 GWB			Antrag			
				zurückgewiesen	stattgegeben	zurückgenommen	Unzulässigkeit unzulässig	Sachentscheidungen		Sonstige Erledigung Rücknahmen/ Erledigungen
							zu Gunsten öffentlicher Auftraggeber	zu Gunsten Antragsteller		
VOL	37	1	0	0	0	3	0	2	6	29
VOB	44	2	0	0	0	2	0	6	6	32
VOF	7	0	0	0	0	1	0	1	1	5
Summe	88	3	0	0	0	6	0	9	13	66



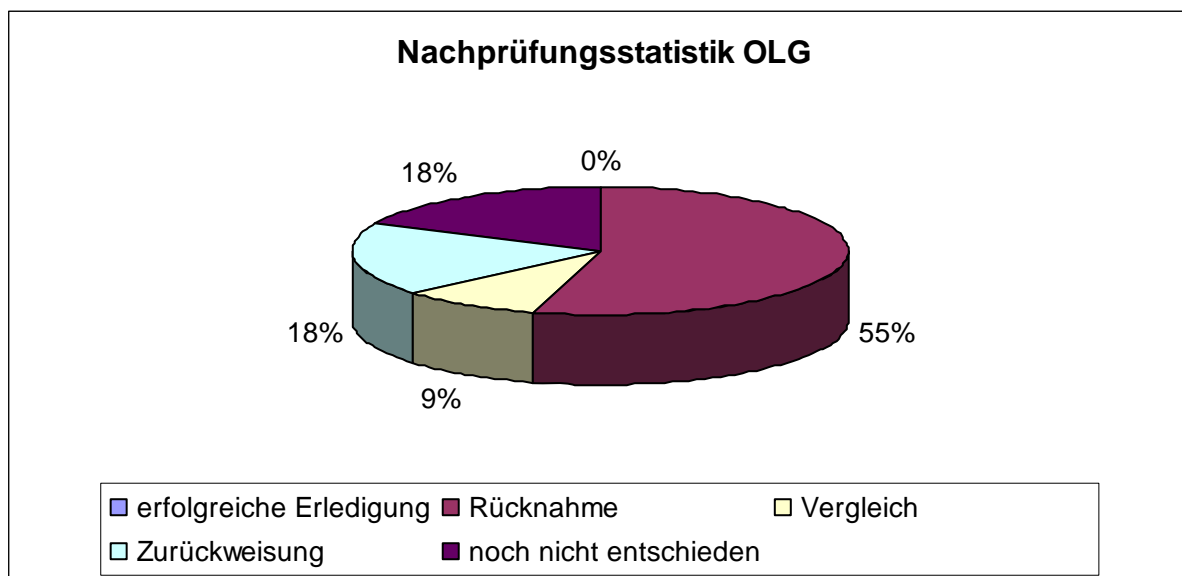
Die Grafik zeigt die Art der Erledigung der bei der Vergabekammer Sachsen im Jahr 2007 anhängigen Verfahren.

II. Nachprüfungsstatistik des Vergabesenats des Oberlandesgerichtes Dresden

Die Verfahren vor dem Oberlandesgericht (OLG) Dresden haben abgenommen. Nach 19 Verfahren im Jahr 2006 waren es im Jahr 2007 lediglich 11 Verfahren. 6 Anträge wurden zurückgenommen, 2 Anträge wurden zurückgewiesen, 1 Verfahren endete durch Vergleich. 2 Verfahren sind noch nicht entschieden.

Die nach wie vor geringe Zahl der Verfahren vor dem OLG Dresden lässt darauf schließen, dass die Entscheidungen der Vergabekammer im Regelfall richtig sind und von den Antragstellern akzeptiert werden.

Zahl der Verfahren	Zahl der Beschwerden	Beschwerde durch			Art der Erledigung					noch nicht entschieden
		Antragsteller I. Instanz	Antragsgegner I. Instanz	Beigeladene(n)	(überwiegend) erfolgreich	Rücknahme	Vergleich	Zurückweisung	überwiegend zurückgewiesen	
11	12	8	3	1	0	6	1	2	0	2



I. Rahmenverträge aller Geschäftsbereiche

Bei der Erstellung des Vergabeberichts 2006 wurde angeregt, die Zahl und den Umfang der abgeschlossenen Rahmenverträge zu erfassen. Rahmenverträge sind Vereinbarungen mit einem Lieferanten oder einem Dienstleister, eine bestimmte Menge an Produkten oder Leistungen nach Bedarf und zu einem vereinbarten Preis abzunehmen. Soweit Ausschreibung und Zuschlag in dem Jahr 2007 erfolgten, wird eine Rahmenvereinbarung – unabhängig von der Zahl der getätigten Abrufe – als eine Vergabe gewertet.

Die staatlichen Stellen haben durch Rahmenverträge überwiegend Büromaterial, EDV-Verbrauchsmaterial, Mineralstoffe, Drucker- und Kopierpapier, Reinigungs- und Pflegemittel, Sanitärartikel, Postdienstleistungen und Büromöbel beschafft.

Das Gesamtauftragsvolumen aller Ressorts bei den 2007 abgeschlossenen Rahmenverträgen beträgt 15.352.042 €. Das ist 1,42 % des gesamten Beschaffungsvolumens. Bei Lieferungen und Dienstleistungen ist festzustellen, dass der weitaus größere Teil öffentlich ausgeschrieben wurde. Bei den Bauleistungen sind die Vergabevolumen im Verhältnis zum Gesamtvolumen naturgemäß gering. Aber auch hier wurde der größere Teil öffentlich ausgeschrieben.

Im Berichtszeitraum sind über 22.000 Einzelabrufe durch die staatlichen Vergabestellen getätigt worden.

Die höchsten Auftragsvolumina haben das SMWK, das SMUL sowie das SMI.

Die nachstehende Tabelle enthält einen Überblick über die Zahl und das Volumen der in den jeweiligen Geschäftsbereichen abgeschlossenen Rahmenverträge.

	Zahl der Rahmen- verträge	Auftragsvolumen in €	Zahl der Einzelabrufe
SK	0	0	0
SMI	20	2.124.754	5.280
SMJus	15	1.395.896	1.405
SMF	21	535.920	699
SMK	8	157.868	29
SMWK	15	7.035.505	12.241
SMS	3	120.109	365
SMUL	27	2.479.824	1.168
SMWA	28	1.497.451	1.291
SLT	1	2.300	5
SRH	1	2.415	10
Gesamt	124	15.352.042	22.493

J. Fazit und Ausblick

Die vorstehenden Ausführungen lassen insgesamt eine Verbesserung im öffentlichen Auftragswesen erkennen. Es werden zunehmend öffentliche Ausschreibungen durchgeführt. Festzustellen ist aber auch, dass viele Vergabevorgänge kleinteilig sind und ein geringes Volumen haben, was regelmäßig ein eigener Vergabevorgang ist und eine freihändige Vergabe ermöglicht.

Bestätigt hat sich der Eindruck aus dem letzten Vergabebericht, dass in zunehmendem Umfang Vorgänge als vergaberechtsrelevant eingestuft und erkannt wurden.

Der Vergabebericht hat gezeigt, dass die Zahlen gegenüber dem Vorjahresbericht im Wesentlichen gleich geblieben sind. Dies lässt den Schluss zu, dass im Bereich des öffentlichen Auftragswesens eine gewisse Stabilisierung eingetreten ist.

Für die angekündigte und dringliche Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) lag bis zum Redaktionsschluss dieses Vergabeberichts lediglich ein vom Bundeskabinett beschlossener Gesetzentwurf (Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts) vor. Für das weitere Gesetzgebungsverfahren ist mit Änderungsanträgen zu rechnen. Ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens erscheint daher frühestens zum Jahresende möglich, so dass erst danach das sächsische Vergaberecht novelliert werden kann.

Es hat sich gezeigt, dass sich das sächsische Vergaberecht insgesamt bewährt hat. Hervorzuheben ist die Regelung, nach der Bieter bei Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte die Möglichkeit haben, bei der Vermutung der Nichteinhaltung der Vergabevorschriften die Nachprüfungsbehörde einzuschalten.

Dresden, den 24.06.2008



Thomas Jurk

Anhang: Angaben zu EU-weiten Ausschreibungen

Die Richtlinien 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge und 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste sehen jährliche statistische Erhebungen zu Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte vor. Die Statistikpflichten der europäischen Vergaberichtlinien sind mit den Verdingungsordnungen (§ 30 a Nr. 2 VOL/A, § 33 a Nr. 2 VOB/A, § 19 VOF) in nationales Recht umgesetzt worden.

Zur Erstellung der Statistik sind die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Die Statistik, die alle EU-weiten Vergaben in Sachsen - auch die aus dem kommunalen Bereich - enthält, ist bis Ende August eines jeden Jahres für das Vorjahr vorzulegen. Bei Redaktionsschluss des Vergabeberichts 2007 lagen die Zahlen für den Berichtszeitraum 2007 noch nicht vor.

Für den Vergabebericht 2007 stehen somit nur die Daten aus dem Berichtszeitraum 2006 zur Verfügung.

Lieferaufträge über dem Schwellenwert von 211.000 € (§ 30a Nr. 2 VOL/A)

	Zahl der Aufträge	Volumen in €
2005	108	116.907.000
2006	154	92.550.000

Im Jahr 2006 wurden 154 Aufträge oberhalb des EU-Schwellenwertes mit einem Volumen von 92.550.000 € vergeben. Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr (108 Aufträge mit einem Volumen von 116.907.000 €).

Von 154 Aufträgen wurden lediglich 2 Aufträge mit einem Volumen von 2.048.000 € außerhalb Deutschlands vergeben. Beschaffungsgegenstand waren ein Zytometer (USA) und ein Laser (Frankreich).

Baufträge über dem Schwellenwert von 5.000.000 € (bis 31. Oktober 2006),
ab 1. November 2006: 5.278.000 € (§ 33a Nr. 2 VOB/A)

	Zahl der Aufträge	Volumen in €
2005	531	433.506.000
2006	404	447.744.000

Im Jahr 2006 wurden 404 Aufträge oberhalb des EU-Schwellenwertes mit einem Volumen von 447.744.000 € vergeben. Dies ist deutlich weniger als im Vorjahr (531 Aufträge mit einem Volumen von 433.506.000 €).

Kein Auftrag wurde nach außerhalb Deutschlands vergeben.

Dienstleistungsaufträge über dem Schwellenwert von 211.000 €
(§ 30a Nr. 2 VOL/A und § 19 Abs. 2 VOF)

	Zahl der Aufträge	Volumen in €
2005	145	107.866.000
2006	305	260.061.000

Im Jahr 2006 wurden 305 Aufträge oberhalb des EU-Schwellenwertes mit einem Volumen von 260.061.000 € vergeben. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (145 Aufträge mit einem Volumen von 107.866.000 €).

Es wurden lediglich 4 Aufträge mit einem Volumen von 2.203.000 € außerhalb Deutschlands vergeben. Dabei handelte es sich um die Beschaffung von Software-Lizenzen, Datenverarbeitung und zugehörige Dienste, Softwareprogrammierung und –beratung (Schweiz), Stilllegungsdienste (Österreich), Transport von radiaktiven Abfällen (Russland) und Photogrammetrische Dienstleistungen (Deutschland/Frankreich).

Aufträge von Sektorauftraggebern

Natürliche oder juristische Person des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der Trinkwasser- oder Energieversorgung, des Verkehrs oder der Telekommunikation tätig sind (sog. Sektorauftraggeber), sind nach § 98 Nr. 4 GWB ebenfalls öffentliche Auftraggeber.

Diese sächsischen Sektorauftraggeber haben im Jahr 2006 Lieferaufträge in Höhe von 22.223.000 €, Bauaufträge in Höhe von 73.019.000 € und Dienstleistungsaufträge in Höhe von 16.368.000 € (insgesamt 111.610.000 €) vergeben. Die Zahl der Aufträge wird von der Statistik nicht erfasst.